Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 33.

Samstag den 9. Februar 1867.

(39—3) Nr. 4421.

Kundmachung.

In Folge h. Staatsministerial-Erlasses vom 7. December 1866, Z. 7108, wird der Concurs zur Besetzung zweier von Schellenburg'schen Stiftplätze in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien hiemit ausgeschrieben.

Zu diesen Stiftplätzen sind Söhne des krainischen Adels berufen, welche das achte Jahr vollendet, das vierzehnte nicht überschritten und wenigstens die zweite Normalclasse mit gutem Erfolge absolvirt haben.

Die mit der Nachweisung dieser Erfordernisse, dann mit dem Taufscheine, dem Kuhpocken und Impfungszeugnisse, dann dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit, den geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel, woferne er nicht notorisch ist, gehörig belegten Gesuche sind bis

10. März 1867

beim Landes-Ausschusse in Laibach einzubringen.

Laibach am 24. Jänner 1867.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(44—3) Nr. 2018.

Concurs.

Zur Besetzung der Postexpedientenstelle bei der in Banjaloka, Bezirk Gottschee, zu errichtenden Postexpedition wird hiemit der Concurs

bis Ende Februar l. J.

eröffnet.

Die Bezüge dieses Dienstpostens bestehen in einer Bestallung jährl. 120 fl. und in einem Amtspauschale jährl. 24 fl. Der Postexpedient hat vor dem Dienstantritte die Postprüfung abzulegen und die Caution pr. 200 fl. bar oder in 5perc. Obligationen oder hypothekarisch zu leisten.

Die Bewerber haben sich in den hieramts einzubringenden Gesuchen über ihr Alter, Beschäftigung, Vermögen und Wohlverhalten auszuweisen.

Triest, 2. Februar 1867.

K. k. Postdirection.

(45—1) Nr. 1133.

Kundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1867 die vom verstorbenen k. k. Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 50 fl. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes, vaterloses, armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruirten Gesuche

bis 10. März l. J.

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadmagistrat Laibach, am 4. Februar 1867.

Der Bürgermeister: Dr. **E. H. Costa.**

(42—2) Nr. 53.

Kundmachung.

Die Privatisten-Prüfungen am hiesigen k. k. Gymnasium für das erste Semester des Schuljahres 1867 finden

am 27. und 28. Februar

statt. — Beginn um 8 Uhr früh.

Laibach, am 4. Februar 1867.

K. k. Gymnasial-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 33.

(266—3) Nr. 8.

Vorladung

des Johann Jakopič, Grundbesitzer von Dulle Hs.-Nr. 2, im Bezirke Reifniz.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird der seit dem Jahre 1859 verschollene Johann Jakopič, Grundbesitzer von Dulle Hs.-Nr. 2, im Bezirke Reifniz, vorgeladen,

binnen einem Jahre

vom unten angesetzten Tage an so gewiß bei diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder den zur Erforschung bestellten Curator Herrn Dr. Skedl, Gerichtsadvocaten in Rudolfswerth, auf eine Art in die Kenntniß seines Lebens und Aufenthaltsortes zu setzen, als man sonst zu seiner Todeserklärung schreiten würde.

Rudolfswerth, am 15. Jänner 1867.

(298—1) Nr. 2578.

Erinnerung

an Anton Bregar und dessen Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird dem Anton Bregar und dessen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes durch ihren Curator absentis hiermit erinnert:

Es habe Maria Brodnik von Huden Haus-Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Ersitzung des Weingartens u cvingar Rctf.-Nr. 30 [228 1/4] sub Neudegg, sub praes. 23. November 1866, Z. 2578, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Böhm von Gritsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 26. November 1866.

(300—1) Nr. 1344.

Erinnerung

an Anna Petje und deren Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird der Anna Petje und deren Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Johann Sekon von Unterjelenje Bezirk Nassenfuß, wider dieselben die Klage auf Ersitzung und Umschreibung des im Grundbuche Thurn-Gallenstein sub Top.-Nr. 3 vorkommenden Weingartens in Kiezel, im Werthe von 151 fl. 26 kr. ö. W., sub praes. 8. Juni d. J., Z. 1344, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. März 1867

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Böhm von Gritsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher nahmhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 14. Juli 1866.

(44—2) Nr. 4198.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Urscha Stuzin, Thomas Valentinčič und Franz Demschar, wie deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Lack als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Urscha Stuzin, Thomas Valentinčič und Franz Demschar, wie deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Grochar von Poresen wider dieselben die Klage auf Verjährt und Erloschenerklärung nachstehender, auf der im Grundbuche Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 1322 vorkommenden Realität — haftenden Satzposten, als:

des zu Gunsten der Urscha Stuzin, geb. Proutsch, per 800 fl. L. W. = 425 fl. CM. haftenden Heirathsbriefes vom 25ten Jänner 1800;

der darauf superint. Abhandlung vom 8. Juli 1824;

der darauf zu Gunsten des Franz Demschar pto. 61 fl. 14 kr. superint. Cession vom 30. Jänner 1836, und

des zu Gunsten des Thomas Valentinčič für die ihm daraus zustehenden Rechte intab. Kaufbriefes vom 25. November 1829, sub praes. 30. November 1866, Z. 4198, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. März 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Fröhlich von Oberzarz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Lack als Gericht, am 3. December 1866.

(263—2) št. 4374.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Pantaleona Lenasita iz Hrenovic zoper Matevža Waica iz Hruševja zavoljo iz pogodbe od 28tiga marca 1854, št. 2630, dolžnih 490 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne skulske gosposke urb.-št. 89 vpisanega, sodniško 550 gld. avstr. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

20. februarja,
23. marca in
26. aprila 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dné 17. decembra 1866.

(311—1) Nr. 440.

Waaren-Licitations-Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird kund gemacht:

Mit Bezug auf den Concurs über das Vermögen des in Billichgratz wohnhaften Specerei-Waarenhändlers Johann Rant wird wegen im Mittel liegender Gefahr des Verderbens der unter enger Sperre befindlichen Specereiwaaren und gefährdeten Sicherheit des Aufbewahrungslocales die Exoffo-Feilbietungstagsatzung von Amtswegen auf den

20. Februar 1867

und allenfalls auf die darauf folgenden Tage in loco Billichgratz mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Concursgegenstände unter dem Schätzungswerthe nicht hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 5. Februar 1867.

(302—1) Nr. 469.

Dritte exec. Feilbietung.

Von den in der Executionssache des Herrn Franz Krisper von Krainburg gegen Marianna Perko von Kokritz pto. 50 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 24. October 1866, Z. 5445, angeordneten executiven Realfeilbietungstagsatzungen werden über Einverständniß beider Theile die zwei ersten mit dem als abgehalten angesehen, daß es bei der auf den

5. April d. J.

angeordneten dritten Tagsatzung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 31. Jänner 1867.

(229—3) Nr. 551.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Florian Lepičnik von Podveža gegen Josef Kuhar von Černa für Johann, Valentin und Anton Čehun und für Ursula Kuhar epedirten executiven Feilbietungsrubriken, de praes. 4. November 1866, Z. 6966, wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator ad actum Anton Hafner von Stein zugestellt wurden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 26. Jänner 1867.

(117—3) Nr. 3650.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Zupančič von Unterprekope gegen Jakob Stefanizh von Scherndorf wegen aus dem Vergleiche vom 18. November 1864, Z. 2917, schuldiger 74 fl. 47 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Rctf.-Nr. 133 und im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 542 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 374 fl. ö. W, gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

1. März,
29. März und
3. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 16. November 1866.

(118—3) Nr. 4149.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des Grundentlastungsfondes gegen Josef Quartuch von Poštenavas wegen an Grundentlastung noch schuldigen 206 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rctf.-Nr. 247 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 510 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

1. März,
29. März und
3. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 30. December 1866.

(204—3) Nr. 3738.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Hußmann von Seisenberg gegen Johann Skufca von Kleinliplach wegen aus dem gerichtl. Vergleiche v. 14. Oct. 1853, Z. 4923, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 233, 239 und 240 vorkommenden Hube Haus-Nr. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1133 fl. 90 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Februar,
27. März und
27. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 22. December 1866.

(226—3) Nr. 7057.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifniz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Lauredon von Reifniz gegen Anton Kerže von Kleinlack wegen aus dem Urtheile vom 20. December 1860, Z. 4476, schuldiger 81 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 1198 zu Kleinlack Haus-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1252 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

1. März,
5. April und
3. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifniz als Gericht, am 9. November 1866.

(145—3) Nr. 6577.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach in nom. des h. Aerars gegen den Nachlaß des Stefan Jeßich, zu Handen des Erben Georg Jeßich von Weltsberg Nr. 12, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. November 1855, Z. 583, schuldiger 20 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche D.-R.-O.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 276, Rctf.-Nr. 144 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

2. März,
3. April und
4 Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 2. November 1866.

(158—3) Nr. 5124.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Hitti, durch Dr. Pongratz von Laibach, gegen Simon Hitti von Sello wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juli 1861, Z. 3474, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. reassumando in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersberg sub Urb.-Nr. 161, Rctf.-Nr. 63, Fol. 61, und Urb.-Nr. 170, Rctf.-Nr. 65 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1371 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

5. März 1867,

Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesen Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 13. November 1866.

(206—3) Nr. 4070.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Gregorja Jurca iz Planine zoper Jerneja Požarja iz Bukevja zavoljo iz pogodbe od 9. januarja 1860, št. 38, dolžnih 236 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne predjamske grajšine pod urb.-št. 83 vpisanega, sodniško 3728 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

26. februarja 1867,

dopoldne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dné 3. decembra 1866.

(207—3) Nr. 3989.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Dragotina Kavčiča iz Ljubljane zoper Antona Sirca iz Landola zavoljo iz pogodbe od 18. marca 1864, st. 1605, dolžnih 260 gld. 42 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne postojnske grajšine urb.-št. 97 in poprejšne hrenovske farne gosposke urb.-št. 10 vpisanega, sodniško 1475 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

18. februarja,
21. marca in
26. aprila 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dné 29. novembra 1866.

(208—3) Nr. 4335

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Luketa Šviglna iz Senožeč zoper Jakopa Gerželna iz Senožeč zavoljo iz sodbe od 12. maja 1863, št. 1722, dolžnih 50 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne senožečke farne gosposke urb.-st. 6 vpisanega, sodniško 1820 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

19. februarja 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dné 20. decembra 1866.

(209—3) Nr. 4518.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Andreja Krajnca iz Faml zoper Andreja Požreta iz Faml zavoljo pogodbe od 16. decembra 1864, št. 4783, dolžnih 141 gld. 7 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne senožečke grajšine urb.-št. 538 vpisanega, sodniško 1736 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

16. februarja,
20. marca in
24. aprila 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dné 27. decembra 1866.

(210—3) Nr. 3765.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Matevža Premrla iz velkiga Ubelskiga zoper Luketa Gorjanca iz Hrenovic zavoljo iz sodbe od 9. februarja 1854, št. 1226, dolžnih 40 gld. 55 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne skulske gosposke urb.-št. 65 vpisanega, sodniško 720 gld. 30 kr. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

18. februarja,
22. marca in
23. aprila 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dné 12. novembra 1866.

(211—3) Nr. 3990.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Janeza Steguta iz velkih Brd zoper Janeza Doleza iz velkih brd zavoljo iz pogodbe od 27. decembra 1857, št. 607, dolžnih 250 gld. 10 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne postojnske grajšine urb.-št. 1039 vpisanega, sodniško 2304 gld. 20 kr. avst. velj cenjenega nepremakljivege blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

26. februarja 1866,

dopoldne ob 9 uri, v tukajšni sodniji.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dné 29. novembra 1866.

(212—3) Nr. 4516.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Dragotina Premerla iz Postojne zoper Matija Debevca iz Hruševja zavoljo iz pogodbe od 17. septembra 1862, št. 2647, dolžnih 126 gld. 97 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne skulske gosposke urb.-št. 88/4 vpisanega, sodniško 480 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

25. februarja 1867,

dopoldne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamose vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dné 27. decembra 1866.

(247—2) Nr. 9418.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des ohne Testament verstorbenen Paul Erker von Windischdorf Nr. 9 und 44.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Juli 1866 ohne Testament verstorbenen Georg Erker von Windischdorf Nr. 9 und 44 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche den

28. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 14. December 1866.

(248—2) Nr. 8313.

Erinnerung

an Johann und Mathias Weiß von Büchel, so wie deren allfällige Rechtsnachfolger, und die Mathias Kusold'sche Nachlaßmasse.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den Johann und Mathias Weiß von Büchel, sowie deren allfälligen Rechtsnachfolgern, und der Mathias Kusold'schen Nachlaßmasse hiermit erinnert:

Es habe Maria Weiß von Büchel, geb. Lakner, durch Herrn Dr. Wenedikter wider dieselben die Klage pto. Verjährt- und Erloschenerklärung, sowie Gestattung der Extabulation der Forderungen der Geklagten und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger, und zwar: des Johann Weiß aus dem Uebergabsvertrage vom 19. Juli 1836 und der darauf superintabulirten Schuldbriefe vom 19. August 1837 pr. 68 fl. CM. oder 71 fl. 40 kr. ö. W., von der Hypothek Nr. 26 in Büchel, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tomo 13, Fol. 1856, sub praes. 2. November 1866, Z. 8313, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

2. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Meditz von Büchel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. November 1866.

(2730—3) Nr. 5041.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stefan Skala von Mladica.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Skala von Mladica hiermit erinnert:

Es habe Maria Skala, verehelichte Ivanetič, von Vertača Nr. 16 wider denselben die Klage auf Zahlung von 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 26. September 1866, Z. 5041, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allh. Enschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Martin Skala von Mladica als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 29. September 1866.

(2723—3) Nr. 4711.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsprätendenten auf die in der Steuergemeinde Radovica liegenden Weingartparcellen Nr. 3155, 3156 und 3157.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling als Gericht wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die in der Steuergemeinde Radovica liegenden Weingartparcellen Nr. 3155, 3156 und 3157 hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Stermac, Hauptmann in Pension, von Karlstadt wider dieselben die Klage auf Ersitzung, sub praes. 10. September 1866, Z. 4711, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Martin Kramaric von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 10 September 1866.

(2725—3) Nr. 4843.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger des Georg Orlič von Möttling.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern des Georg Orlč von Möttling hiermit erinnert:

Es habe die D.-R.-O.-Commenda von Möttling wider dieselben die Klage auf Zahlung von 122 fl. 99 kr., sub praes. 15. September 1866, Z 4843, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allh. Enschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Stefanič von Möttling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 17. September 1866.

(2731—3) Nr. 5079.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Malugar von Maline.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Malugar von Maline hiermit erinnert:

Es habe Jakob Hönigmann von Hrib bei Rosenthal wider denselben die Klage auf Präsotationsrechtfertigung und Zahlung von 131 fl. c. s. c., sub praes. 29. September 1866, Z. 5079, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Stefanič von Möttling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 30. September 1866.

(2641—3) Nr. 6038.

Einleitung zur Amortisirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Theresia Küster, als Vormünderin, und des Herrn J. Bancalari, Apotheker ebenda, als Mitvormund der mdj. Heinrich Küster'schen Erben, in die Einleitung der Amortisirung des für den Erlag der Caution des verstorbenen k. k. Landeshauptcassiers Josef Küster pr. 1000 fl. CM. von dem vorbestandenen Provinzial-Cameral-Zahlamte Laibach unterm 3. Jänner 1846 sub Dep.-Nr. 3379 ausgefertigten Legscheines gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche diesen Legschein in Händen haben, oder hierauf aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen gedenken, hiemit aufgefordert, denselben so gewiß binnen

einem Jahre und 45 Tagen

hiergerichts anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist der Legschein für amortisirt erklärt werden würde.

Marburg, am 2. September 1866.

(2627—3) Nr. 6711.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Bergant und seine allfälligen Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Bergant und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Mrak von Repne wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Eigenthumsrechte auf den Acker sub Urb.-Nr. 192 Folio 847 vorkommend im Grundbuche des Gutes Reitelstein, sub praes. 27. October 1866, Z. 6711, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. März 1867,

früh 9 Uhr, mit den Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Preuz in Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 28. October 1866.

(2884—2) Nr. 4251.

Erinnerung

an Johann Schoberl von Pogelschitz und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird dem Johann Schoberl von Pogelschitz und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Schoberl von Pogelschitz durch Herrn Dr. Munda wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenanerkennung rücksichtlich der auf der Realität Rctf.-Nr. 842 ad Herrschaft Radmannsdorf vermöge des Ehevertrages vom 17. Februar 1810 haftenden Erbsentfertigungsforderung pr. 300 fl. L. W. sammt Naturalien, resp. des ad depositum gewiesenen Betrages pr. 82 fl. 69 kr. ö. W. s. A., sub praes. 7. November 1866, Z. 4251, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Georg Suppan von Untergörjach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 7. November 1866.

(2763—3) Nr. 4090.

Einleitung zur Amortsirung.

Von dem k. k. Bezirksamte Lack als Gericht wird hiemit bekannt gemacht und den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubigern und deren Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Johann Gollob von Lack um einzuleitende Amortisirung nachstehender auf der ihm gehörigen, in Lack Vorstadt Karloviz Nr. 37 liegenden, im Grundbuche des Stadtdominiums Lack sub Urb.-Nr. 163 vorkommenden Realität über 50 Jahre haftenden Satzposten, als: Maria Peternel laut Heiratsvertrag de intab. 29. Juli 1816 pr. 450 fl., dann Maria Pečnig laut Versicherungsurkunde de intab. 29. Juli 1816 pr. 200 fl. — alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

vom Tage der Einschaltung dieses Edictes so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderungen als erloschen und unwirksam erklärt und die bücherliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekannten Gläubiger wird Herr Johann Schuschnik von Lack als Curator bestellt.

K. k. Bezirksamt Lack als Gericht, am 25. November 1866.

(2750—3) Nr. 4821.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekannten Ansprechern und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Korren von Budaine Nr. 102 wider dieselben die Klage auf Ersitzung und Zuerkennung des Eigenthums der Grundparcellen 314, 315, 316, 317 und 320 des Ackers sammt Wiese Berda, in der Steuergemeinde Budaine gelegen, sub praes. 30. October 1866, Z. 4821, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Kraschna von Budaine Nr. 89 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. October 1866.

(33—2) Nr. 4669.

Erinnerung

an die unbekannten Ansprecher an die Wiesparcelle Nr. 365 der Steuergemeinde Budeine.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekannten Ansprechern an die Wiesparcelle Nr. 365 der Steuergemeinde Budeine hiermit erinnert:

Es habe Peter Curk von Budeine Nr. 84 wider dieselben die Klage auf Ersitzung obiger Parcelle sub praes. 20ten October 1866, Z. 4669, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Koren von Budeine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht am 10. November 1866.

Pro Band nur 17 kr.

9 Druckbogen 17 kr. ö. W.

Von der neuen wohlfeilen National-Bibliothek der

sämmtlichen deutschen Classiker,

welche deren Meisterwerke in vollständigem Abdruck, theilweise

für den zehnten Theil der bisherigen Preise

liefert, ist soeben der erste Band (Preis 17 kr.) angekommen und zu haben bei **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** in Laibach. (313)

Pro Band nur 17 kr.

GUANO-DEPOT

der

peruanischen Regierung

in Hamburg.

Wir zeigen hiedurch an, dass unsere Guano-Preise **unverändert** sind, wie folgt:
Banco Mark 160. — pr. 2000 Pfund Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 60,000 Pfund und darüber,
Banco Mark 174. — pr. 2000 Pfund Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 Pfund bis 60,000 Pfund
in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.

Hamburg, Februar 1867.

(309) J. D. Mutzenbecher Söhne.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Kundmachung.

Vom 5. Februar d. J. angefangen treten die laut Kundmachung vom 27ten April 1866 sistirten Haftungs-Bestimmungen bezüglich der Lieferzeit und deren Versicherung auf den gesellschaftlichen Linien, mit Ausnahme der nach und von Italien und Südtirol verkehrenden Transporte, ihrem ganzen Umfange nach wieder in Kraft.

Wien, am 3. Februar 1867.

(306—2) **Die Betriebs-Direction.**

Casino-Nachricht.

*Den verehrten **Mitgliedern** des **Casino-Vereines** wird hiemit bekannt gegeben, dass im Faschinge 1867 in den Vereins-Localitäten **sieben Bälle** abgehalten werden, und zwar:*

***I. Ball** am 16. Jänner*
***II. Ball** am 23. „*
***III. Ball** am 30. „*
***IV. Ball** am 6. Februar*
***V. Ball** am 13. „*
***VI. Ball** am 27. „*
***VII. Ball** am 4. März.*

*Der **Anfang** der Bälle ist um 8 Uhr Abends.*

Laibach, am 1. Jänner 1867. (9—4)

Casino-Vereins-Direction.

Einladung.

Die Direction des

Kranken-Unterstützungs- und Versorgungs-Verein

ladet ihre geehrten Mitglieder

zur Wahl der Direction

Sonntag den 10. Februar l. J.
um 10 Uhr Vormittags (305)
im städtischen großen Rathhaus-Saale.

Ballbouquets.

Beim Gefertigten sind frische **Blumen** und verschiedene **Ball-Bouquets** zu haben.

Jakob Hribar,
Handelsgärtner hinter dem Inquisitionshause in Brule.
(215—3)

Das in der ganzen Monarchie wegen der außerordentlichen Billigkeit, der soliden und reellen Bedienung von einem hohen Adel und geehrten Publicum anerkannte

Kleider-Magazin

des

Leopold Keller

in Wien, Stadt, Rothenthurmstraße Nr. 3, 1. Stock,
gegenüber dem erzbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes,
empfiehlt die feinsten und modernsten **Herrenkleider** eigener Erzeugung nach neuestem **Mode-Journal** zu den **allerbilligsten Preisen.**

Ein eleganter Ball-Anzug,

schwarzer Salonrock oder Frack, schwarze Hose und Gilet, **24 fl. 50 kr.**

Ferner:

Reise-Guba von Loden	von	8	bis	30	fl.
Frühjahrröcke	„	6	„	28	„
Ueberzieher	„	8	„	30	„
Winterröcke	„	6	„	50	„
Reisepelze	„	36	„	80	„
Jagdröcke	„	6	„	25	„
Schlafröcke	„	7	„	32	„
Ganze Anzüge	„	10	„	24	„
Winterhosen	„	4	„	14	„
Fracks und Gehröcke	„	14	„	28	„
Priesterröcke	„	18	„	28	„
Gilets	„	2½	„	8	„

Bestellungen aus den **Provinzen** werden unter Garantie auf das reellste prompt ausgeführt und Kleider, die nicht bestens passen, bei frankirter Retoursendung umgetauscht oder hierfür der berechnete Betrag bar rückvergütet.

Stoffmuster werden auf Verlangen gratis eingesendet. — Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht und sind übertragene Kleider stets sehr billig zu haben. (70—5)

Leop. Keller in Wien,
3 Stadt, Rothenthurmstraße Nr. 1. Stock. **3**

(287—2) Nr. 744.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird mit Bezug auf das Edict vom 9. November 1866, Z. 8130, bekannt gegeben, daß zu der zweiten Feilbietung der Andreas Mlakar'schen Realitäten in Uševk

am 27. Februar 1867

geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 26 Jänner 1867.

Einkehrwirthshaus

zu vermiethen

in der **Karlstädter-Vorstadt Nr. 14,** sammt großem Garten. — Das Nähere hierüber beim Hauseigenthümer. (310)

Ein Commis

der deutschen und slavischen Sprache mächtig, geübter Detaillist, findet Aufnahme in der **Eisenhandlung** von **Karl Reuter** in **Marburg.** (307—2)

Am alten Markt Nr. 23

ist im ersten Stocke eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Sparherdküche, 1 Speisekammer, 1 Holzlege, 1 Keller und 1 Dachkammer, zu kommendem Georgi 1867 zu vermiethen. (264—2)

Das Nähere hierüber bei der Hauseigenthümerin im zweiten Stock zu erfragen.

Beachtenswerth!

Eine **sehr freundliche bequeme Parterre-Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Sparherdküche, Speisekammer, Keller und Beigelaß, ist von Georgi an billig zu vergeben. Auch eignet sich das Locale zu einem Gasthause.

Näheres in der Expedition der „Laibacher Zeitung" (296-3)

Wohnung zu vergeben.

Im Hause Nr. 16 St. Petersvorstadt ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Speiskammer und Dachboden zu Georgi zu vergeben.

Näheres beim Hauseigenthümer. (295—3)

Interessant für Jedermann!
Noch nie dagewesen.

Ein junger Riese.

Josef Drasal,

23 Jahre alt, 7 Schuh 5 Zoll hoch, im Gewichte von 360 Pfund, hatte schon in seinem 11. Jahre die Kraft seines Vaters, im 12. Jahre jedoch schon eine außerordentliche Größe gezeigt. Gebürtig aus Mähren im Olmützer Kreise zu Krumpisch, Sohn des Johann Drasal, der blos die Größe von 5½ Schuh hatte; seine Mutter ist eine schwächliche Frau von 4½ Schuh, 75 Pfund schwer. Besonders zu bemerken ist, das dieser unvergleichliche Riese das drittgeborne Kind ist und seine drei Geschwister Schwächlinge sind.

Zu sehen im **Hôtel Elefant** im Salon im 1. Stock von 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittags, dann von 2 Uhr Nachm. bis Abends 7 Uhr.

Entree **20 kr.,** Kinder die Hälfte.

(297-3) Achtungsvoll **Gebrüder Janoch.**

Börsenbericht.

Wien, 7. Februar. Die gute Stimmung der Börse erstreckte sich auf den ganzen Effectenmarkt, der zu höheren Coursen verkehrte. Devisen und Valuten zogen um wenige Bruchtheile an. Geld flüssig. Geschäft belangreich.

Oeffentliche Schuld.

	Geld	Waare
In ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	56.60	56.70
In österr. Währung steuerfrei	60.90	61.—
⅘ Steueranl. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	91.25	91.55
⅘ Steueranl. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	89.—	89.50
Silber-Anlehen von 1864	77.50	78.—
Silberanl. 1865 (Frcs.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	81.—	82.—
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	71.	71.10
„ „ „ Apr.-Coup. „ 5 „	70.80	70.90
Metalliques „ 5 „	61.40	61.60
detto mit Mai-Coup. „ 5 „	64.30	64.50
detto „ 4½ „	53.25	53.50
Mit Verlos. v. J. 1839	144.50	145.—
„ „ „ „ 1854	78.50	79.—
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	86.70	86.80
„ „ „ „ 1860 „ 100 „	92.—	92.25
„ „ „ „ 1864 „ 100 „	82.90	83.—
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	18.—	18.50
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entl.-Oblig.	
Niederösterreich zu 5%	85.50	86.50
Oberösterreich „ 5 „	88.50	89.50
Salzburg zu 5%	85.—	86.—
Böhmen „ 5 „	90.—	91.—
Mähren „ 5 „	85.—	86.—
Schlesien „ 5 „	87.—	88.—
Steiermark „ 5 „	86.50	87.—
Ungarn „ 5 „	72.25	72.75
Temeser-Banat „ 5 „	71.25	71.50
Croatien und Slavonien „ 5 „	73.—	74.—
Galizien „ 5 „	71.—	71.25
Siebenbürgen „ 5 „	68.50	69.—
Bukovina „ 5 „	69.50	69.75
Ung. m. d. V.-C. 1867 „ 5 „	71.25	71.50
Tem. B. m. d. V.-C. 1867 „ 5 „	70.50	71.—

Actien (pr. Stück).

	Geld	Waare
Nationalbank (ohne Dividende)	743.—	744.—
K. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1638.—	1640.—
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	175.70	175.80
N. ö. Escom.-Ges. zu 500 fl. ö. W.	626.—	628.—
S.-E.-G. zu 200 fl. CM. o. 500 Fr.	207.70	207.90
Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. CM.	140.50	141.—
Süd.-nordd. Ver.-B. 200 „ „	123.50	124.—
Süd. St.-, L.-ven. u. z.-i. E. 200 fl.	205.75	206.—
Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. CM.	219.—	219.25
Böhm. Westbahn zu 200 fl.	158.—	158.50
Oest. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl. CM.	487.—	488.—
Oesterreich. Lloyd in Triest 500 fl. CM.	189.—	190.—
Wien. Dampfm.-Actg. 500 fl. ö. W.	488.—	490.—
Pester Kettenbrücke	365.—	375.—
Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	88.—	88.50
Lemberger Cernowitzer Actien	184.50	185.50

Pfandbriefe (für 100 fl.)

National-bank C. M.	10jährige v. J. 1857 zu 5%	105.—	—.—
	verlosbare 5 „	96.40	96.80
Nationalb. auf ö. W verlosb. 5 „		91.80	92.—
Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5½ „		87.25	87.50
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber		103.—	104.—

Lose (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Cred.-A. f. H u. G. z. 100 fl. ö. W.	131.—	131.50
Don.-Dmpfsch.-G. z. 100 fl. CM	88.50	89.50
Stadtgem. Ofen „ 40 „ ö. W.	26.50	27.50
Esterhazy „ 40 „ CM.	98.—	100.—
Salm „ 40 „ „	30.50	31.50
Pallffy „ 40 „ „	26.—	27.—
Clary zu 40 fl. CM.	26.—	27.—
St. Genois „ 40 „ „	24.—	25.—
Windischgrätz „ 20 „ „	18.—	19.—
Waldstein „ 20 „ „	21.50	22.50
Keglevich „ 10 „ „	14.—	14.25
Rudolf-Stiftung 10 „ „	12.—	12.50

Wechsel. (3 Monate.)

	Geld	Waare
Augsburg für 100 fl. südd. W.	107.25	107.50
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	107.50	107.75
Hamburg, für 100 Mark Banko	95.25	95.75
London für 10 Pf. Sterling	127.90	128.25
Paris, für 100 Franks	51.85	51.10

Cours der Geldsorten

	Geld	Waare
K. Münz-Ducaten	6 fl. 6 kr.	6 fl. 7 kr.
Napoleonsd'or	10 „ 27 „	10 „ 28 „
Russ. Imperials	10 „ 49 „	10 „ 50 „
Vereinsthaler	1 „ 90 „	1 „ 90½ „
Silber	126 „ 50 „	126 „ 75 „

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 82 Geld, 86 Waare.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.